SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50
fax 0221. 221 246 57
mail fraktion@koelnspd.de
web www.koelnspd.de

An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Bernd Petelkau

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 24.08.2022

AN/1482/2022

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	29.08.2022

Neue Kampagne für friedliche Fußballfeste – ein Reinfall?

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des AVR am 29.08.2022 zu setzen.

Ende Juli wurde auf Initiative des Kriminalpräventiven Rats (KPR) die stadtweite Kampagne „Wir freuen uns auf friedliche Fußballfeste in Köln" ins Leben gerufen. Auf Plakaten wurde der Slogan „Wir freuen uns auf die neue Saison …" durch Aussagen von Mitarbeitenden des Ordnungsamts, der AWB, der KVB oder der Polizei ergänzt. Mit der Kampagne sollten diejenigen Beteiligten in den Vordergrund gerückt werden, die mit ihrer Arbeit und Leidenschaft zu friedlichen Fußballfesten beitragen. Das Anliegen ist absolut begrüßenswert. Die Machart der Kampagne stieß allerdings auf harsche Kritik, insbesondere bei den Fußballfans. Umstritten war hauptsächlich auch die Komplettierung des Slogans auf einem Plakat durch „besonders auf die Fangesänge, aber bitte nur im Stadion!" Auch der neue FC-Geschäftsführer Christian Keller äußerte sich kritisch: „Wir haben da unsere Position sehr deutlich gemacht: Eine Kampagne gegen Gewalt im Fußball ist nichts, was der FC aktiv unterstützen kann. Denn sie käme quasi schon einer Vorverurteilung gleich und würde implizieren, dass wir gewalttätige Fans hätten. Und die haben wir mitnichten." Laut Presseberichten wurde der 1. FC Köln an der Entstehung der Kampagne nicht beteiligt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Was wurde aus der Kampagne „Wir freuen uns auf friedliche Fußballfeste in Köln"?
2. Wieso wurden weder der 1. FC Köln noch das Fanprojekt in den Entstehungsprozess der Kampagne einbezogen?
3. Wie unterstützt die Stadt das Kölner Fanprojekt und den 1. FC Köln bei deren Präventionsarbeit gegen Gewalt und Diskriminierung?
4. Gibt es Schulungen beim Ordnungsamt zum Thema Fankultur?

5. Welche Grundlage hat die Annahme der Verwaltung, dass Fangesänge außerhalb des Stadions sanktionierbar seien?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Homann

SPD-Fraktionsgeschäftsführer